

Mustafa ADAK*

Zwei Weihungen aus Klazomenai

Abstract: The article presents two new dedicatory inscriptions from Klazomenai: No. 1 is a posthumous dedication set up by the demos in honour of a well-deserved citizen named [Apoll]onios, whose services for his community, however, go unmentioned in this very brief inscription from the 3rd or 2nd century BC.

Inscription no. 2 dates from the High Empire and is carved on a pedestal which once carried a (presumably bronze) statue of Hermes with a pair of scales meant to identify Hermes as the god of commerce and trading. Dedicated by the panegyriarch Titus Flavius Sophron, the statue with the pair of scales presumably alluded to the important task which Sophron performed as panegyriarch: He monitored the market organised in the context of the festivities and ensured its smooth running.

Keywords: Klazomenai; Ionia; dedications; panegyriarch; Hermes; pair of scales.

Die im Zentrum Ioniens gelegene Stadt Klazomenai hat in der epigraphischen Überlieferung erstaunlich wenig Spuren hinterlassen. Seit der Zusammenstellung der kaum drei Dutzend umfassenden klazomenischen Inschriften im II. Band der IK-Reihe vor nunmehr über vier Jahrzehnten sind aus der Stadt selbst keine weiteren epigraphischen Texte bekannt geworden.¹ Diesen Inschriften lassen sich nunmehr die beiden unten angezeigten Dokumente hinzufügen, auf die ich im Sommer 2014 aufmerksam wurde. Die erste Inschrift nahm ich mit der freundlichen Genehmigung von Yaşar Ersoy, Leiter der Ausgrabungen von Klazomenai, im Garten des Grabungshauses auf. Die Kenntnis des zweiten Steins verdanke ich der Vermittlung von Elif Koparal, die mich dazu einlud, an ihrem im Territorium der Städte Klazomenai, Teos und Erythrai durchgeführten Survey teilzunehmen.

1. Ehrung des [Apoll]onios in Form einer Weihung

Block aus dunkelblauem Marmor. An beiden Seiten abgeschlagen. Oben und unten sind die Ränder vollständig.

Der Stein war in Kocadere Köyü nordwestlich von Urla in der Wand eines alten Hauses verbaut. Nach dem Abriss des Hauses wurde Yaşar Ersoy auf den Stein aufmerksam, der ihn in das Grabungshaus brachte. Er steht jetzt im Garten des Grabungshauses.

H.: 22,5 cm; Br.: 27,5 cm; T.: 42 cm; Bh.: 1,0–1,2 cm.

* Prof. Dr. Mustafa Adak, Akdeniz Üniversitesi, Edebiyat Fakültesi, Eskiçağ Dilleri ve Kültürleri Bölümü, Kampüs, TR – 07058 Antalya (madak@akdeniz.edu.tr).

Für ihre Hilfe bei der Aufnahme der Inschriften spreche ich Elif Koparal, Ertan İplikçi und Yaşar Ersoy meinen herzlichen Dank aus.

¹ IKlazomenai 501–536 (dort sind Nr. 515 und 530 vacat). Nach dem IK-Band veröffentlichte Inschriften, die mit Klazomenai im Zusammenhang stehen, sind: SEG 28, 696 (Ehrenbeschluss der Klazomenier für Nikomedes aus Kos; Ende 4. Jh. v. Chr.); SEG 28, 697 (Rechtsentscheidung koischer Richter im Grenzstreit zwischen Klazomenai und wohl Kolophon; spätklassisch); Hermann 1979, 449–471 = SEG 29 1130bis (Entscheidung knidischer Richter über einen Disput zwischen Klazomenai und Temnos aus der 1. Hälfte des 2. Jh.s v. Chr. Hermann 262f. leitet aus dem Streit zwischen Temnos und Klazomenai ab, dass die Klazomeniten sich auf der Nordseite des Golfs von Smyrna Land angeeignet hatten; vgl. auch Carusi, *Isole e peree* 237–244; Meadows 2009, 252f.).



- [ὁ δῆμος] ἀνέθηκεν vac.
 2 [..^{ca. 5}..]ώνιον Ἀθηναγόρου
 [ἄνδρα] ἀγαθὸν γενόμενο[ν]
 4 [περὶ τῆ]ν πόλιν vac.
 [ἐν ἅπ]ασιν vac.

«[Das Volk] errichtete (als Weihung dieses Monument für) den -onios, Sohn des Athenagoras, der der Stadt in jeder Hinsicht ein guter Mann gewesen ist.»

Ordentliche Buchstaben des 3. oder 2. Jh.s v. Chr. mit leichter Apizierung. Die Schräghaste von Alpha ist leicht gebrochen.

Bei dem Beschluss handelt es sich um die postume Ehrung eines um Klazomenai verdienten Bürgers, die in der Form einer Weihung verfasst ist. Das Partizip *γενόμενον* in Z. 3 macht deutlich, dass der mit einem Standbild Geehrte zum Zeitpunkt des Beschlusses bereits nicht mehr am Leben war. Auf die Nennung konkreter Verdienste um die Gemeinde wurde bei dieser äußerst kurz gefassten Inschrift verzichtet.

Zu Z. 1 s. etwa die Ehrung IG XII,9 899 Z. 10f. aus Chalkis auf Euböa: [καὶ ἐπιγράψαι τῆ]ν ἐπιγραφὴν ὅτι “ὁ δῆμος ἀνέθηκεν Ἀρχέουν Χαρικλέους [ἀρετῆς ἕνεκα] καὶ εὐνοίας τῆς εἰς ἑαυτόν”.

Z. 2: Als Name des Geehrten kommt am ehesten [Ἀπολλ]ώνιος in Frage. Apollonios war in Ionien ein besonders beliebter Name (vgl. LGPN VA, 49f. s.v. Ἀπολλώνιος Nr. 80–520). Aus Inschriften und Münzen sind unter diesem Namen acht Klazomenier bezeugt (s. die Einträge in LGPN VA, 49 Nr. 216–222; dort fehlt IKlazomenai 511, wo die Ergänzung des betreffenden Namens allerdings unsicher ist). Nicht auszuschließen ist auch der weitaus seltenere Name [Ποσειδ]ώνιος, für den allerdings aus Klazomenai bisher keine Belege vorliegen.

Auch Athenagoras war in Klazomenai ein häufiger Name. Ihn trugen zwei Münzbeamte sowie der Vater eines Metrodoros, der für seine Patris anscheinend eine Festgesandtschaft nach Samothrake übernahm (Belege in LGPN VA, 8 s.v. Ἀθηναγόρας Nr. 30–32). Die feminine Form Ἀθηναγόρη kommt auf einer spätarchaischen Vase aus Klazomenai vor (IKlazomenai 509; Jeffery, *Local Scripts* 340, 345 Nr. 63 mit Taf. 66).

Z. 4: Zu [περὶ τῆ]ν πόλιν s. z.B. IErythrai 8; SEG 31, 969 und 37, 922 (alle aus Erythrai); IG I³ 110 (Athen); Iasos 35, 37; 42f. 45f. 52–56; IKios 1–2.

2. Titus Flavius Sophron weiht eine Hermesstatue mit Waage

Bei dem Träger dürfte es sich um einen profilierten Altar handeln. Nach den Buchstaben zu urteilen, die nach rechts hin größer eingemeißelt wurden, war der Altar wahrscheinlich in Form einer Säule gestaltet.

Weitere Angaben zum Stein fehlen. Er wurde von einem Unbekannten vor etwa fünf Jahren angeblich in der Gegend von Kuşçular südlich von Urla entdeckt. Dieser überließ die unten abgebildete Abschrift der Inschrift Ertan İplikçi aus Urla, der den genauen Fundort trotz intensiver Nachfrage nicht in Erfahrung bringen konnte. Falls die Angaben zum Fundort korrekt sind, stammt der Stein aus dem Territorium von Klazomenai. Die Grenze zu Teos verlief wahrscheinlich südlich von Kuşçular bei Ihsaniye.²

Die Kopie der Inschrift ist sehr genau. Der anonyme Abschreiber hat in Z. 1 hinter dem 2. Buchstaben des Namens Σώφρων versehentlich einen Trennpunkt (vielleicht eine natürliche Verletzung am Stein) eingefügt und in Z. 3 den Schrägstrich von Ny nicht ausgeführt.

ΤΙΤΟΣ ΦΛΑΒΙΟΣ ΣΩΦΡΩΝ
 ΠΑΝΙ·ΙΓΥΡΙΑΡΧΩΝΤΟΝ
 ΕΡΜΙ·ΙΣΥΝΤΩΙΥΓΩΑ
 ΝΕΘΙ·ΙΚΕΝ

Τίτος Φλάβιος Σώφρων
 2 πανηγυριαρχῶν τὸν
 Ἑρμῆν σὺν τῷ ζυγῶ ἀ-
 4 νέθηκεν. vac.

«Titus Flavius Sophron, Panegyriarch, hat den Hermes mit der Waage (als Weihung) aufgestellt.»

Nach der Schriftform zu urteilen gehört die Weihung in das 2. Jh. n. Chr.

Bei der Weihung Sophrons handelt es sich offensichtlich um eine (wohl bronzene) Statue des Hermes, der in der Hand eine Waage hielt. Die Waage identifiziert Hermes als Gott des Marktes und des Handels. Die nächste Parallele zu unserer Inschrift bildet eine kaiserzeitliche Weihung aus Ilion, die von einem πανηγυρικὸς ἀγορανόμος wahrscheinlich im Zusammenhang mit dem Fest der Athena Ilias vorgenommen wurde (Ilion 4): ἀγαθῆι τύχηι | ὁ πανηγυρικὸς | ἀγορανόμος | Μηνόφιλος⁵ || Μηνοφίλου | τῆ πατρίδι | ἐκ τῶν ἰδίων | ἀνέθηκε τὸν | ζυγοστάτην¹⁰ || Ἑρμῆν. In beiden Fällen war Hermes offensichtlich mit einer Waage dargestellt.

Mit der Weihung einer mit einer Waage ausgestatteten Hermesstatue wollte Sophron auf eine wichtige Funktion aufmerksam machen, die mit seiner Tätigkeit als Panegyriarch verbunden war: Die Überwachung des Marktes, der im Rahmen des Festes abgehalten wurde und für dessen reibungslosen Ablauf er zuständig war. Unser Zeugnis unterstützt die von Louis Robert bereits vor einem halben Jahrhundert geäußerte Ansicht, wonach der πανηγυριάρχης und der πανηγυρικὸς ἀγορανόμος identische Funktionsträger waren.³

Über konkrete Aufgaben des Panegyriarchen gibt die Demosthenes-Inschrift aus Oinoanda Aufschluß, die Robert bei der Niederschrift seiner Ansicht noch unbekannt war. Dort wird der mit der Ausführung der Demostheneia beauftragte Agonothet angewiesen, aus den Reihen der Bouleuten drei Panegyri-

² S. dazu Koparal 2013, 51f. 62 Karte 1 sowie den Beitrag von Hüseyin Uzunoğlu im vorliegenden Band S. 168.

³ L. Robert, *Gnomon* 35, 1963, 68f. (= Robert, *OMS VI* 607f.); vgl. de Ligt, *Fairs and Markets* 43.

archen zu wählen, «die sich um den Markt und das Warenangebot bei dem Fest kümmern sollen, wobei sie berechtigt sind, auf die Waren im Angebot Preise zu schreiben, die verkauften Waren zu prüfen und einzuteilen im Hinblick auf das Angebot sowie die Ungehorsamen zu bestrafen».⁴

Die Stiftungsurkunde des Demosthenes verschafft auch Gewissheit darüber, dass die nur für ein bestimmtes Fest ernannten Panegyriarchen von den städtischen Agoranomen (Z. 71: *πολιτικοὶ ἀγορανόμοι*) zu unterscheiden sind, die als ordentliche Beamte für den «regulären Stadtmarkt» zuständig waren.⁵ Dementsprechend findet man häufig auch städtische Agoranomen als Stifter von Hermesstatuen, Waagen sowie Gewichten.⁶ So weihte in der Nachbarstadt Erythrai der städtische Agoranomos Xenokrates im ausgehenden Hellenismus τὸν Ἑρμῆν καὶ τὸ ζυγὸν καὶ τὰ στάθμια τῷ Δήμῳ (IErythrai 104, Z. 4–5). Die Herausgeber Engelmann und Merkelbach haben die Stelle wie folgt kommentiert: «Xenokrates hat eine öffentliche Waage gestiftet». Sie suggerieren damit, dass die gestiftete Waage einen praktischen Nutzen hatte, indem sie bei den alltäglichen Marktgeschäften als geeichter Körper zum Einsatz kam. Deren Kombination mit einer Statue des Hermes scheint jedoch dafür zu sprechen, dass die Waage nur ein Attribut zu der Statue war, d.h. nur einen symbolischen Wert hatte.

Sophron, der die Weihungen des waagetragenden Hermes vornahm, übte die Tätigkeit des Panegyriarchen wahrscheinlich in der Stadt Klazomenai aus. Allerdings bleibt ungewiss, ob seine Weihung ursprünglich in Klazomenai selbst aufgestellt war (und der Träger später von dort verschleppt wurde) oder in einem Landheiligtum, das südlich von Klazomenai lag.

Sophron besaß das römische Bürgerrecht, das auf Vespasian oder einen seiner Söhne zurückgeht. Er muss zur Elite von Klazomenai gezählt haben wie jener Flavius Nikephoros, der von der Gerusia der Stadt geehrt wurde (IKlazomenai 516).⁷ Weitere Flavii sind bisher aus Klazomenai nicht bekannt.

Z. 3. Die Verehrung des Hermes ist in Klazomenai durch eine Vase bereits für die spätrachaische Zeit bezeugt (IKlazomenai 509; Jeffery, *Local Scripts* 340, 345 Nr. 63 mit Taf. 66; vgl. Graf, *Nordionische Kulte* 386). Es handelt sich um Weihung der bereits oben Nr. 1 erwähnten Athenagore an den Gott.

Abgekürzt zitierte Literatur

Carusi, <i>Isole e peree</i>	C. Carusi, <i>Isole e peree in Asia Minore: contributi allo studio dei rapporti tra poleis insulari e territori continentali dipendenti</i> , Pisa 2003.
de Ligt, <i>Fairs and Markets</i>	L. de Ligt, <i>Fairs and Markets in the Roman Empire. Economic and Social Aspects of Periodic Trade in a Pre-Industrial Society</i> , Amsterdam 1993.
Graf, <i>Nordionische Kulte</i>	F. Graf, <i>Nordionische Kulte. Religionsgeschichtliche und epigraphische Untersuchungen zu den Kulturen von Chios, Erythrai, Klazomenai und Phokaia</i> , Rom 1985.
Herrmann 1979	P. Herrmann, <i>Die Stadt Temnos und ihre auswärtigen Beziehungen in hellenistischer Zeit</i> , <i>Ist. Mitt.</i> 29, 1979, 239–271.
Holtheide, <i>Römische Bürgerrechtspolitik</i>	B. Holtheide, <i>Römische Bürgerrechtspolitik und römische Neubürger in der Provinz Asia</i> , Freiburg i. Br. 1983 (Hochschulsammlung Philosophie/Geschichte 5.)
IErythrai	H. Engelmann – R. Merkelbach, <i>Die Inschriften von Erythrai und Klazomenai</i> , 2 Bde., Bonn 1972 (IK 1-2).

⁴ Wörle, *Stadt und Fest* 10, Z. 59–61 (= SEG 28, 1462): ἐν ᾧ δ' ἂν ἔτει ἀγωνοθετῆ αἰρεῖσθαι ὑπ' αὐτοῦ πανηγυριάρχας γ' ἐκ τῶν βουλευτῶν | ἐπιμελησομένους τῆς κατὰ τὴν πανήγυριν [ἀγορ]ᾶς καὶ εὐθηνίας ἐξουσίαν ἔχοντας τεμὰς τοῖς τῆς εὐθηνίας ὀνίοις ἐπιγράφειν καὶ δοκιμ[ά]ζειν | καὶ διατάσσειν τὰ πιπρασκόμενα πρὸς τὴν εὐθηνίαν καὶ ζημιῶν τοὺς ἀπειθοῦντας.

⁵ Wörle, *Stadt und Fest* 111f.; de Ligt, *Fairs and Markets* 43.

⁶ Zahlreiche Beispiele bei Robert, *OMS II* 1338–1340.

⁷ Flavius Nikephoros fehlt in der Liste von Holtheide, *Römische Bürgerrechtspolitik* 342 F47.

Illion	P. Frisch, Die Inschriften von Ilion, Bonn 1975 (IK 3).
IKios	Th. Corsten, Die Inschriften von Kios, Bonn 1985 (IK 29).
IKlazomenai	H. Engelmann – R. Merkelbach, Die Inschriften von Erythrai und Klazomenai, Bd. 2, S. 481–539, Bonn 1973 (IK 2).
Jeffery, Local Scripts	L. H. Jeffery, The Local Scripts of Archaic Greece, Oxford 1963.
Koparal 2013	E. Koparal, Teos and Kyrbissos, Olbia 21, 2013, 45–70.
LGPN VA	T. Corsten, A Lexicon of Greek Personal Names VA. Coastal Asia Minor: Pontos to Ionia, Oxford 2010.
Meadows 2009	A. R. Meadows, The Hellenistic Silver Coinage of Clazomenae, in: O. Tekin (Hrsg.), Ancient History, Numismatics and Epigraphy in the Mediterranean World, Istanbul 2009, 247–262.
Robert, OMS	L. Robert, Opera minora selecta, 7 Bde, Amsterdam 1969–1990.
Wörrle, Stadt und Fest	M. Wörrle, Stadt und Fest im kaiserzeitlichen Kleinasien. Studien zu einer agonistischen Stiftung aus Oinoanda, München 1988 (Vestigia 39).

Özet

Klazomenai'dan İki Adak Yazıtı

Klazomenai Kenti'nden günümüze ulaşan yazıt sayısı oldukça kısıtlıdır. Bu epigrafik belgelere 2014 yılı araştırmaları sırasında kopyalanan iki yeni yazıt daha eklenmiştir. Kocadere Köyü'nde harabe bir evde bulunarak kazı evine getirilen Hellenistik Dönem'e ait bir kaide [Apoll]onios'un heykelini taşı-maktaydı (no 1). Memleketi Klazomenai için hayatı boyunca büyük gayret gösteren bu şahıs halk tara-fından bir heykelle onurlandırılmıştır. Bir adak yazıtı şeklinde ifade edilmiş yazıt [Apoll]onios'un kenti için ne tür iyilikler yaptığına dair somut bilgiler içermemektedir. Heykeli dikildiği sırada [Apollo]ni-os'un artık hayatta olmadığı anlaşılmaktadır.

İ.S. 2. yüzyıla ait olan yazıt no. 2 Urla'nın güneyinde Kuşçular civarında anonim bir şahıs tarafından kopyalanmıştır. Olasılıkla sütun bir kaide üzerinde duran yazıt Titus Flavius Sophron tarafından kaleme alınmıştır. Klazomenai kentinin varlıklı bir vatandaşı olan Sophron panayır başkanı (panegyriarkhes) olarak atandıktan sonra elinde terazi ile betimlenmiş bir Hermes heykeli adamıştır. Terazi Hermes'i pa-zar yerinin ve ticaretin koruyucusu olarak göstermektedir. Sophron bu heykel ile panegyriarkhes olarak yaptığı göreve dikkat çekmek istemiştir. Panegyriarkhes'ler tayin edildikleri bayram sırasında kentte ku-rulan pazarların düzenli işlemesinden sorumluydular. Taşdığı Romalı isimlerden Sophron'un ailesinin Flavius Hanedanlığı sırasında Roma vatandaşlığını elde ettiği anlaşılmaktadır. Yazıtların çevrileri aşağı-daki gibidir:

No. 1: [Halk] kenti için her konuda iyi kişiliğini ortaya koyan Athenagoras oğlu –onios'u (ada-k olarak) dikti.

No. 2: Titus Flavius Sophron panegyriarkhia görevi sırasında Hermes'i terazi ile (ada-k olarak) dikti.

Anahtar Sözcükler: Klazomenai; Ionia; Adak Yazıtı; panegyriarkhes; Hermes; Terazi.